

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die 5. Sitzung des Verkehrsausschusses

vom: **14.12.2021**

von: **17:00 Uhr**

bis: **18:10 Uhr**

Ort: **Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7,
57078 Siegen, Großer Sitzungssaal**

Anwesend waren:

Vom Verkehrsausschuss:

Stv Eckhardt, Klaus	- als Vorsitzender
Stv Christian, Thomas	
Stv Englert, Franz	
AM Jagielski, Olaf	
Stv Jung, Angela	
Stv Kraft, Florian	
AM Krüger, Jannik	
AM Müller, Manfred	
AM Neumann, Daniel	vertritt Stv Heilmann, Martin
AM Neumann, Thomas	
Stv Patt, Alexander	
Stv Schneider, Silke	
Stv Schoew, Torsten	
Stv Stinner, Jürgen	
AM Vogt, Christian	
AM Weißelberg, Andreas	vertritt Stv Kamieth, Jens

Beratende Mitglieder:

AM Becker, Lothar	
AM Eckmann, Uwe	vertritt Rhode, Manfred
AM Gebhardt, Ralf	
AM Menn, Meike	

IntRM Neumann, Natalia
AM Opterbeck, Ralf
AM Padt, Günter

Als Zuhörer:

AM Beitzel, Robin
AM Semper, Manfred

Von der Verwaltung:

Städt. BD Schreiber
VA Griesse - bis 18.00 Uhr
VA Hinkel
VA Klein, Sven
VA Becker, Nadine
VA Mockenhaupt - als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

Stv Heilmann, Martin	vertreten durch AM Neumann, Daniel
Stv Kamieth, Jens	vertreten durch AM Weißelberg, Andreas
Stv Six, Annette	
AM Dörner, Andreas	
AM Rhode, Manfred	vertreten durch AM Eckmann, Uwe
AM Schiffmann, Peter	
AM Schlabach, Ulrich	

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 31.08.2021

Frau Schreiber beantwortet noch offengebliebene Fragen aus der Sitzung vom 31.08.2021:

**2.1 Geschwindigkeitsbeschränkung Langenholdinghausen
- Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen**

Der Kreis Siegen- Wittgenstein hat mitgeteilt, dass das Infomessgerät unmittelbar am Ortseingang Langenholdinghausen gehangen hat. Der V 85 Wert liegt in FR Niederholzklaus bei 73 km/h (Durchschnittswert 64 km/h), in FR Langenholdinghausen bei 71 km/h (Durchschnittswert 62 km/h). Zu berücksichtigen bei der Messung ist auch, dass hierbei Fahrzeuge mit Sonderrechten erfasst werden. Da die Verkehrsteilnehmer bereits eigenständig die Geschwindigkeit auf die beantragten 70 km/h verringern, sind weitere Beschilderungen nicht erforderlich. Der Kreis Siegen- Wittgenstein schlägt die Ablehnung des Antrages vor.

3.2 Parksituation rund um die Gesamtschule Eiserfeld - Antrag der FDP- Fraktion

Sie habe in der Arbeitskommission Straßen verwechselt. Es gehe um den Beschluss zum Antrag AT 127/2021. Die temporäre Hol- und Bringzone befinde sich an der Grundschule Am Hubenfeld in Niederschelden und nicht in der Hubach. Es gibt in der Regel nur Hol- und Bringzonen an Grundschulen und nicht an weiterführenden Schulen. An der Gesamtschule Eiserfeld wird keine Hol- und Bringzone eingerichtet.

Nach Feststellung der Straßenverwechslung habe man eine Ortsbesichtigung in der Hubach durchgeführt. Die beschriebene Situation sei jedoch nicht erkennbar gewesen. Eine weitere Besichtigung zu Schulbeginn habe ebenfalls keine Auffälligkeiten ergeben. Die Straße Am neuen Feld sei für den Schülerverkehr nicht geeignet. Sie schlägt vor, den Momentaufnahmen der Verwaltung zu folgen oder die Durchführung eines Ortstermins der Arbeitskommission zum Zeitpunkt des Schulbeginns.

5. Verkehrssituation „Hohe Straße“ Siegen- Geisweid

Die Maßnahme wurde umgesetzt, so dass beidseitig geparkt werden kann.

6.3 Verkehrsberuhigter Bereich Hermann- Böttger- Weg, Siegen- Weidenau

Die Anwohner haben sich geäußert, 4 haben sich dagegen, 6 dafür ausgesprochen.

Hinweis der Verwaltung:

Im Hermann-Böttger-Weg wurde eine Anwohnerbefragung durchgeführt. 6 von 10 Anwohnern sprechen sich für einen Verkehrsberuhigten Bereich aus. Die anderen Anwohner möchten das aufgrund des Wegfalls von Parkflächen nicht und argumentieren, dass dort kaum Fahrzeuge her fahren und diese auch nur mit geringer Geschwindigkeit.

Eine durchgeführte Geschwindigkeitsmessung hat ergeben, dass die V85 bei 23 km/h (Ankommend) bzw. 22 km/h (Abfahrend) liegt.

Ansonsten werden keine Hinweise zur Niederschrift vorgebracht.

5. VerkA 14.12.2021

2. Fragestunde

2.1 Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h im gesamten Straßennetz des Stadtgebietes - Anfrage der Fraktion Die Linke

Vorlage Nr. AF 82/2021

Vorlage Nr. AF 82/2021 A

Die Beantwortung der Anfrage wurde bereits im Rahmen einer Ergänzungsvorlage zur Verfügung gestellt.

Frau S. Schneider fragt nach, warum die Universitätsstadt Siegen nicht zum Kreis der Städte gehöre, die aktuell die Initiative Tempo 30 unterstützen würden.

Das obliege nicht der Verantwortung der Verwaltung, so Frau Schreiber.

⇒ *Der Verkehrsausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.*

5. VerkA 14.12.2021

3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

3.1 Geschwindigkeitsreduzierung auf Kampenstraße - Antrag der Volt-Fraktion

Vorlage Nr. AT 153/2021

Herr Krüger begründet den Antrag der Volt- Fraktion.

Mit der Kampenstraße nehme man eine einzelne Straße aus dem Straßennetz heraus, obwohl beschlossen sei, das gesamte Konzept der Tempo- 30 Zonen zu überarbeiten, so Herr T. Neumann. Er schlage vor, die Kampenstraße mit in die Überarbeitung des Konzeptes aufzunehmen und frage die Volt- Fraktion, ob der Antrag aufrechterhalten werden solle.

Es mache Sinn, das Konzept aus einem Guss zu erstellen, aber hier handele es sich nur um einen kleinen Lückenschluss zwischen dem Krankenhaus und der Oberstadt, was die Konzepterstellung nicht behindere. Er halte diesen Lückenschluss für sinnvoll, so Herr Kraft.

Frau S. Schneider begrüßt eine einheitliche 30 km/h- Regelung für die gesamte Kampenstrasse.

Die CDU- Fraktion sei der Auffassung, zunächst das Verkehrskonzept abzuwarten, so Herr Stinner. Würden jetzt für einzelne Straßen Anträge auf Reduzierung der Geschwindigkeit gestellt, brauche man das Verkehrskonzept nicht mehr weiter zu verfolgen. Nach Vorlage des Konzeptes könnten noch Verbesserungen eingearbeitet werden, aber man solle nicht bereits jetzt mit einzelnen Straßen beginnen.

Die Maßnahme lasse sich in der Kampenstraße schnell umsetzen, so Herr Englert. Man solle zustimmen.

Man habe die Machbarkeit prüfen sollen, dies sei der Fall, so Frau Schreiber. Es werde jedoch immer von einer Tempo- 30 Zone gesprochen, es gehe hier aber nicht um eine Zone sondern um eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h auf der Kampenstraße. Das Argument des Krankenhauses könne sie nicht nachvollziehen, da dort die Geschwindigkeit bereits reduziert sei.

Herr Schoew thematisiert die Durchführung von Geschwindigkeitsmessungen, wie sie in Langenholdinghausen durchgeführt worden seien und die sich als positiv herausgestellt hätten, um tatsächlich gefahrene Geschwindigkeiten feststellen zu können.

Es sei begrüßenswert, dass mehrheitlich eine Geschwindigkeitsreduzierung befürwortet werde. Nach Aufhebung der Geschwindigkeitsreduzierung auf dem anschließenden Teilstück werde häufig beschleunigt und dies trage zum Lärm bei. Die Maßnahme sei umsetzbar und eine sinnvolle Ergänzung. Nicht nachvollziehbar sei für ihn die Annahme, die Straße könne nicht schneller als 30 km/h befahren werden, zumindest bergab seien schneller Geschwindigkeiten möglich, so Herr Krüger. Er fragt nach dem Vorliegen entsprechender Daten durch die Verkehrsüberwachung.

Auf die Frage von Herrn Neumann in Bezug auf die Zusammenhänge der Überprüfung der Tempo 30 Zonen und der 30 km/h auf der Kampenstraße, antwortet Herr Hinkel, aktuell plane man in der Kampenstraße nichts t, es werde aber in die Betrachtung des Konzeptes Tempo 30 mit aufgenommen.

Herr Eckhardt schlägt vor, zunächst Geschwindigkeitsmessungen vorzunehmen und nach Vorliegen der Ergebnisse zu entscheiden.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen beauftragt die Verwaltung, zunächst Geschwindigkeitsmessungen vorzunehmen und die Ergebnisse im Ausschuss vorzustellen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

5. VerkA 14.12.2021

3.2 Bauliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung Daimlerstraße und Sieghütter Hauptweg - Antrag der Volt-Fraktion

Vorlage Nr. AT 154/2021

Der Auftrag an die Verwaltung habe gelautet, bauliche Maßnahmen zu prüfen, so Frau Schreiber. Enttäuscht habe sie die Begründung des Antrages. Zielführend sei es, wenn der Antragsteller bereits geeignete Maßnahmen benenne, weil man dann überprüfen könne, ob diese Maßnahmen geeignet seien oder gegen Vorschriften verstoßen.

Die im Antrag genannten Beschwerden seien an die Volt- Fraktion herangetragen worden, da der Bereich für Radfahrer unattraktiv sei, so Herr Kammann. Die Straße sei gut ausgebaut. Es gebe z. B. im Sieghütter Hauptweg vom Kaufland bis zu Expert Klein kein Rechts- vor- Links, so dass es keinen Grund für langsames Fahren gebe, wie es in der Gegenrichtung der Fall sei. Er sehe als Fraktion nicht die Notwendigkeit, explizite Baumaßnahmen vorzuschlagen, da man teilweise nicht über die Fachkompetenz verfüge. Man erkenne aber das Problem und höre auf die Beschwerden der Anwohner. Welche baulichen Maßnahmen geeignet

seien, um eine Geschwindigkeits- und Lärmreduktion zu erreichen sollten Fachleute entscheiden.

Es müssten keine baulichen Maßnahmen benannt werden, zielführend sei die Angabe, was geprüft werden solle. Es handele sich bei dem Bereich um ein Mischgebiet, wo auch Gewerbe angesiedelt sei. Man tue sich als Verwaltung schwer, eine Wirkung zu überprüfen, wenn Lärm, Geschwindigkeit und Radverkehr vermischt werde, so Frau Schreiber.

Herr T. Neumann fragt, ob die Volt- Fraktion den Antrag zurückziehe, um diesen noch einmal zu überarbeiten.

Beschluss:

Seitens der Volt- Fraktion wird der Antrag zurückgezogen, um zur Sitzung der Arbeitskommission eine ausgearbeitete Variante vorzulegen, die dann im Verkehrsausschuss weiteren Beratung und Entscheidung vorgelegt wird.

Beratungsergebnis: Ohne Abstimmung

5. VerkA 14.12.2021

3.3 Parkverbot im Bereich Timberjacks - Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Vorlage Nr. AT 162/2021

⇒ *Der Verkehrsausschuss nimmt die bereits erfolgte Einrichtung der Parkverbotszone wohlwollend zur Kenntnis.*

5. VerkA 14.12.2021

3.4 Verkehrssituation rund um die Zufahrt zum Cafe del Sol und Timberjacks - Antrag der FDP- Fraktion

Vorlage Nr. AT 164/2021

Beiderseits der Fahrradstraße seien Halteverbote angeordnet worden. Die Fahrradstraße gebe die höchstens zulässige Geschwindigkeit vor, so dass weitere Maßnahmen nicht möglich seien, so Frau Scheiber.

⇒ *Der Verkehrsausschuss nimmt die bereits erfolgte Einrichtung des beiderseitigen Halteverbotes wohlwollend zur Kenntnis.*

5. VerkA 14.12.2021

4. Schranken zur Verkehrsberuhigung Holzseifen / Am Wurmberg

Vorlage Nr. VL 607/2021

Der Bezirksausschuss V- Siegen-West habe sich dem Verwaltungsvorschlag angeschlossen, keine Änderung vorzunehmen, so Frau Schreiber.

Zur Frage von Herrn Englert informiert Frau Schreiber, nicht der Bezirksausschuss habe Schranken gewünscht, sondern der Waldvorsteher.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt die verkehrshördlichen Anordnungen auf der Verbindung zwischen Am Wurmberg und Holzseifen zu belassen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

5. VerkA 14.12.2021

5. Zusammenkunft der Arbeitskommission des Verkehrsausschusses des Rates der Universitätsstadt Siegen am 21.09.2021

Vorlage Nr. VL 630/2021

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen stimmt den folgenden Empfehlungen der Arbeitskommission zu:

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

Zu 1. Brückenneubau über den Hauptbahnhof Siegen (Hufeisenbrücke) und Neuordnung der Verkehrsbeziehungen zwischen der Straße An der Unterführung/ ZOB/ Hindenburgstraße/ Sandstraße/ Kölner Tor

Die Beratung erfolgt im Rahmen des Tagesordnungspunktes 7.

Zu 2. Leineweberstraße zwischen Auf dem Grümmel und Im Höfchen

Herr Hinkel stellt anhand eines Lageplanes vor, auf welchen Flächen das beidseitige Parken auf dem Gehweg zugelassen und entsprechend markiert werden soll. Bei der Festlegung der Flächen seien Einfahrts- und Zufahrtsbereiche freizuhalten. Im Innenbogen gebe es ein Sichtproblem und bei alternierendem Parken keine freie Durchfahrt für den ÖPNV. Diese

Gründe schränken die verbleibenden Möglichkeiten ein.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stimmt der Empfehlung des Arbeitskreises Verkehr zu, versetzt das beidseitige Parken auf dem Gehweg zuzulassen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

Zu 3. Parksituation rund um die Gesamtschule Eiserfeld
- Verweis aus dem VerkA vom 31.08.2021

Frau Schreiber verweist auf die erfolgte Korrektur unter TOP 1 „Hinweise zur Niederschrift“.

Die Empfehlung der Kommission keine Anliegerstraße einzurichten mache Sinn, so Herr Kraft. Es gebe noch das Problem des Park- Such- Verkehrs. Stehe auf dem Parkplatz der Schule kein freier Parkplatz mehr zur Verfügung, werde versucht in den Straßen In der Hubach oder Birkenweg entsprechende Parkflächen zu finden. Dies sei dann nicht mehr möglich. Es müsse zurückgefahren werden, um von hinten an die Schule heranfahren zu können. Durch diese Maßnahme werde der Park- Such- Verkehr in der Wilhelmstraße stark erhöht. Um dies zu vermeiden, mache es wenig Sinn, die Straßen In der Hubach und Birkenweg gänzlich herauszunehmen.

Beschluss:

⇒ *Der Verkehrsausschuss der Universitätsstadt Siegen nimmt die Informationen der Verwaltung zur Kenntnis und stimmt dem Verwaltungsvorschlag zu.*

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

Zu 4. Verkehrsberuhigung Trupbach
- Verweis aus dem VerkA vom 31.08.2021

- keine weiteren Wortmeldungen -

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss der Universitätsstadt Siegen stimmt der Anbringung des Piktogramms „30“ zu.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

Zu 5. Umwidmung des Brüderweg- Abschnitts ab Oststraße bis Viadukt zum Rad- Gehweg

- keine weiteren Wortmeldungen -

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss der Universitätsstadt Siegen stimmt der Empfehlung der Arbeitskommission zu und beauftragt die Verwaltung mit der Prüfung der Fahrradstraße und Vorstellung der Planung in der Arbeitskommission

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

Zu 6. LKW- Verbot in der Fahrradstraße Numbachstraße zwischen Freudenberger Straße und Einmündung Hirtenkamp

- keine weiteren Wortmeldungen -

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss der Universitätsstadt Siegen stimmt der Empfehlung des Arbeitskreises Verkehr zu, die Verwaltung zu beauftragen, sich mit den ansässigen Firmen in Verbindung zu setzen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

5. VerkA 14.12.2021

**6. Anregung/Beschwerde gem. § 24 GO NW
hier: Antrag auf Errichtung einer Lichtsignalanlage in Höhe Freiengründer Straße
vom 08.06.2021**

Vorlage Nr. VL 471/2021 A

Da die Bürgerinitiative kein Rederecht erhalten habe, habe sie sich bereit erklärt, anstelle der Initiative eine entsprechende Erklärung abzugeben, so Frau S. Schneider. Sodann verliest sie die Erklärung der Bürgerinitiative

Auf Nachfrage von Herrn Krüger erläutert Herr Hinkel, die notwendige Haltesichtweite sei im Vorfeld der Planung überprüft worden. Bei zulässigen 50 km/h liege diese bei 47 m und sei eingehalten, sogar noch größer als die vorgeschriebenen 47 m. Die Vorlage enthalte diese Information.

In dem Bereich sei eine Schulwegsicherung unbedingt erforderlich. Die Straße werde von den meisten Lkws befahren, so Herr Stinner.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt, vorbehaltlich der Finanzierung, den Bau des Fußgängerüberweges Freieingränder Straße auf Höhe Wiedthalstraße.

Beratungsergebnis: 10 Stimmen dafür, 1 dagegen, 4 Enthaltungen

5. VerkA 14.12.2021

7. Brückenneubau über den HBF Siegen und Neuordnung der Verkehrsbeziehungen zwischen der Straße An der Unterführung / ZOB / Hindenburgstraße / Sandstraße / Kölner Tor

Vorlage Nr. VL 506/2021

Herr Padt trägt vor, würde die Brücke nicht gebaut, werde das ÖPNV- System im Kernraum Siegen auseinandergerissen. Er erinnert an die Gründe, die zum Bau des ZOB geführt haben, damit der ÖPNV im Nahverkehrsplan funktioniert und informiert über die zukünftige Weiterentwicklung des ÖPNV im Rahmen des Gesetzes über die Beschaffung sauberer Straßenfahrzeuge (Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetz - SaubFahrzeugBeschG) und die daraus resultierenden Entscheidungen. Gutachten seien bereits erstellt. Mit den Batteriekapazitäten seien keine Leistungen analog der Dieselfahrzeugen erreichbar, so dass neben den Depotladungen auch Zwischenladungen vorgenommen werden müssten. Der Gutachter habe vorgeschlagen, diese am ZOB vorzunehmen. Wenn die Brücke nicht wieder erstellt werden würde, müsste man überlegen, wo entsprechende Möglichkeiten geschaffen werden könnten. Auch sehe der Gutachter weiterhin die Notwendigkeit 60 % der Abstellkapazitäten (20 Busse) auf dem ZOB vorzusehen. Er könne nur empfehlen, wenn man den Bus- ÖPNV zukunftsfähig weiterentwickeln wolle, die Brücke neu zu errichten und hierfür jetzt die Grundsatzentscheidung zu treffen.

Es ergibt sich eine Aussprache, an der sich die Herren Krüger, Schoew, Englert, T. Neumann, D. Neumann, Eckmann sowie Frau Jung und Frau S. Schneider beteiligen.

Sich ergebende Fragen werden durch die Herren Griesse und Padt beantwortet und darauf hingewiesen, dass es derzeit um die Grundsatzentscheidung gehe. Die Verkehrsführung während der Baumaßnahme werde zu späterer Zeit vorgestellt.

Die Aussprache ist wie folgt zusammenzufassen:

- ❖ Die Umsetzung der Maßnahme für ÖPNV, Radfahrer und Fußgänger wird seitens der Fraktionen begrüßt. Es wird Verwaltung und ZWS der Dank ausgesprochen für die umfangreiche Planung.
- ❖ Begrüßenswert sei, dass der ÖPNV zukunftsfähig gehalten werden solle.
- ❖ In Zusammenhang mit der Verlegung der Kiss + Ride- Parkflächen müsse der barrierefreie Zugang auch bei Ausfall der Aufzüge vorhanden bleiben.

- ❖ Das Beenden der Linien aus dem Siegener Westen auf dem Busbereitstellungsplatz stelle eine Verringerung des Komforts dar, um eine Anschlusslinien auf dem ZOB zu erreichen. Dies sei nicht zumutbar.
- ❖ Das Erstellen der Brücke sei alternativlos, welche Auswirkungen der Wegfall einer Brücke bedeute, sei derzeit auf der A 45 feststellbar.
- ❖ Es fehle ein Gesamtkonzept für das Quartier um die Citygalerie. Die Brücke sei eine Einzelmaßnahme. Auch hätte die Aussicht auf die nächsten 40- 50 Jahre dazugehört, was den Verkehr angehe. Exemplarisch wird das autonome Fahren genannt.
- ❖ In Zusammenhang mit der Elektromobilität müsse geklärt werden, ob und wie der Strom für die benötigten Ladestationen zur Verfügung gestellt werden könnte.
- ❖ Es kommt die Frage auf, ob zukünftig Sonderverkehre rechtlich noch möglich seien. Als Beispiel wird der Festumzug anlässlich des NRW- Tages genannt.
- ❖ Zur Öffnung der Hindenburgstraße in beide Richtungen für Busse und Radfahrer müssten schnellstmöglich Schritte unternommen werden.
- ❖ Die Nutzung des Bahnhofsvorplatzes durch Poser etc. müsse überwacht und die Personen zur Rechenschaft gezogen werden.
- ❖ Bei den Planungen solle berücksichtigt werden, dass bergseitig der Brücke noch ein Radweg entlanglaufe, der bei dieser Gelegenheit nicht vergessen und möglicherweise ausgebaut werden sollte.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen fasst folgenden Grundsatzbeschluss:

1. Neubau der Hufeisenbrücke gemäß Variante 1a mit Nutzung durch ÖPNV, Fußgänger und Radfahrer
2. Entwicklung von Ausführungsvarianten im Rahmen der Vertiefung der bestehenden Machbarkeitsstudie unter Berücksichtigung der beengten Verhältnisse mit Darstellung etwaiger Zuschussmöglichkeiten
3. Beratung der Ausführungsvarianten zur Festlegung einer Vorzugsvariante im Frühjahr 2022
4. Sperrung der Hufeisenbrücke für sämtlichen motorisierten Verkehr außer dem ÖPNV
5. Sperrung des ZOB zwischen den Einmündungen Fürst-Johann-Moritz-Straße in die Hindenburgstraße und Morleystraße in die Berliner Straße für den Individualverkehr
6. Verlagerung der KISS+RIDE-Plätze in den Bereich Busbereitstellungsplätze
7. Herstellung der Gegenläufigkeit der Hindenburgstraße mit beidseitigem Schutzstreifen für den Radverkehr unter Aufgabe des Parkstreifens und des Bussonderfahrstreifens zwischen Sandstraße und Fürst-Johann-Moritz-Straße
8. Umbau der Lichtsignalanlage Sandstraße/Hindenburgstraße zur Einbindung des Anschlusses zum Campus Nord in der Friedrichstraße

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

5. VerkA 14.12.2021

8. Maßnahmen aus dem Fußverkehrscheck in der Gilbergstraße - Sachstandsbericht

Herr Hinkel erläutert, kürzlich habe die Abschlussveranstaltung zum Fußverkehrscheck in der Gilbergstraße/ Gartenstraße stattgefunden. Die Maßnahmenvorschläge des Büros, die sich aus den Bürgerbefragungen und Begehungen ergeben haben, wurden an die Verwaltung weitergeleitet. Man habe die Aufarbeitung zugesagt.

Im Bereich der Zufahrt Eiserfelder Straße/ Gilbergstraße bestehe derzeit noch die Baumaßnahme. Es werde jetzt doch mehr von der Stützmauer erneuert, als im Vorfeld feststellbar gewesen sei. Im Fußverkehrscheck sei für drei Bereiche immer wieder der gleiche Maßnahmenvorschlag genannt worden.

- Bei der Querung der Einmündung Gilbergstraße sei vorgeschlagen worden, den Knotenpunktbereich als eine Art Gehwegüberfahrt aufzupflastern oder einen FGÜ anzulegen,
- im Bereich der Grundschule eine Aufpflasterung vor dem Schuleingang vorzunehmen, die Möglichkeit eines Gehweges bergseitig und ggf. Elternhaltestellen oder eine Schulstraße einzurichten,
- im Bereich der Gartenstraße/ Schiefer Weg als Fußweg vom Schulstandort Am Hengsberg den Knotenpunktbereich aufzupflastern, alternativ die Seitenräume vorzuziehen und eine Einstreifigkeit zu erzwingen oder links und rechts einen Fußgängerüberweg anzulegen.

Da es sich um einen relativ kleinen Bereich handelt, wo gleiche Maßnahmen vorgeschlagen worden seien, schlage die Verwaltung vor, in den drei Bereichen Aufpflasterungen vorzunehmen. Anhand eines Planes begründet Herr Hinkel, warum Fußgängerüberweg bzw. bergseitiger Gehweg nicht zum Tragen kommen sollen.

Unglücklich an der Situation sei, dass die Gilbergstraße in einer 180 Grad Kurve verlaufe. Werde wegen der Aufpflasterung der Gehweg parallel weitergeführt, laufe man Gefahr, dass ein Pkw mit der Hinterachse vor dem Bordstein stehe und beim Anfahren Gas geben müsse. Es werde daher vorgeschlagen, Rundbordsteine zu verwenden. Die Aufpflasterungen hätten den Charakter eines Gehweges und Fahrzeuge wären somit wartepflichtig. Auch würde dadurch die Einfahrtgeschwindigkeit reduziert. Aufgrund der Belastungen spreche man sich gegen Pflaster aus, die Maßnahme würde mit Asphalt durchgeführt, die Art und Weise könne noch festgelegt werden.

Herr Eckmann bittet zu bedenken, die Ränder der Aufpflasterungen für den Radverkehr flach zu lassen.

Für den Radverkehr verbleibe in Längsrichtung auf der Eiserfelder Straße der Schutzstreifen. Für den Radverkehr aus der Gilbergstraße oder von der Eiserfelder Straße in die Gilbergstraße einfahrend lehne er den Vorschlag ab, da der Radfahrer rechtlich nicht anders behandelt werden könne als der Kfz- Verkehr, so Herr Hinkel. Es gebe hier eine Bevorrechtigung für den Fußgänger.

Herr D. Neumann stimmt der Anmerkung von Herrn Eckmann zu, fahre man von der Eiserfelder Straße über den Bordstein in die Gilbergstraße, bestehe aufgrund der Winkelverhältnisse eine erhöhte Sturzgefahr.

Herr Hinkel sagt zu, diese Anmerkung für die potentielle Ausführung mitzunehmen, damit man die Lage des Bordsteins entsprechend anpassen kann.

⇒ *Der Verkehrsausschuss der Universitätsstadt Siegen nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.*

5. VerkA 14.12.2021

gez. Eckhardt
Vorsitzender

gez. Mockenhaupt
Schriftführerin